

Interview

Interview mit Stefan Kross, Head of Oerlikons Business Unit Manmade Fibers

Technische Textilien haben immenses Potenzial

Was für Anwendungsbereiche decken Chemiefasern heute ab?

Stefan Kross: Chemiefasern kommen heute hauptsächlich für funktionale Bekleidung und Heimtextilien zum Einsatz. Einen immer grösseren Stellenwert haben aber auch die sogenannten technischen Textilien. Dieser Begriff umfasst Produkte wie Sicherheitsbekleidung, Sicherheitsgurte, Airbags und Filter im Automotive-Bereich, Segel und Fischnetze, aber auch Riemen, Förderbänder oder Schläuche. Ein besonderes Augenmerk liegt derzeit auf Geotextilien und weiteren Textilien für den Bausektor wie etwa Spinnvliesen, die sich aufgrund ihrer wärmedämmenden Eigenschaften hervorragend für die Dachisolation eignen. Einen hohen Stellenwert wird künftig auch mit Fasern verstärkter Beton haben.

Welche Innovationen zeigt Oerlikon auf der Techtextil 2013?

Stefan Kross: Im Zentrum des Messeauftritts unserer beiden Marken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag stehen Lösungen für die effiziente Produktion von innovativen Garnen für spezielle Anwendungen. Erstmals zeigt Oerlikon Neumag auf der Techtextil in Frankfurt auch ein neues Verfahren im Vliesstoffbereich als Komplettlösung für die Produktion von Dachbahnen und Geotextilien. Damit decken wir den kompletten Spinnvliesprozess vom Polymer-Granulat bis zur Rollenware aus einer Hand ab.

Welche Trends gibt es im Bereich der technischen Textilien?

Stefan Kross: Die Nachfrage nach hochfesten Spezialgarnen wird weiter ansteigen, während für die Produzenten Themen wie Energieverbrauch, Platzbedarf und Effizienz immer wichtiger werden. Das Aufwickeln solcher Spezialgarne etwa aus Aramidfasern erfordert spezielle, an die jeweiligen Anforderungen angepasste Spulköpfe, wie Oerlikon Barmag sie unter anderem mit dem WinOro anbietet. Ein Trend sind auch die Kohlenstofffasern. Sie werden eingesetzt, wo geringes Gewicht und extreme Festigkeit gefragt sind. Mit WinTrax hat Oerlikon Barmag einen Spezialwickler entwickelt, der die wirtschaftliche Herstellung solcher Fasern in höchster Qualität erlaubt.

Warum ist Oerlikon der optimale Partner für die Produzenten?

Stefan Kross: Als Weltmarktführer blicken Oerlikon Barmag und Oerlikon Neumag auf mehrere Jahrzehnte wertvoller Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von hochproduktiven und innovativen Anlagen und Lösungen für die Textilproduzenten zurück. Unsere breite Produkt- und Servicepalette umfasst neben Spinnanlagen für Chemiefasern und Anlagen für die Herstellung von Vliesstoffen auch Produktionslösungen für Teppichgarn. Im Oerlikon Barmag-Technikum – dem weltgrössten seiner Art – in Remscheid, Deutschland, entwickeln über 100 Ingenieure und Techniker technologisch führende Produkte für die Welt von morgen.